

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 3

Artikel: Eine für viele... : Bildbericht von einer Soldatenweihnacht im Felde

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-634496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

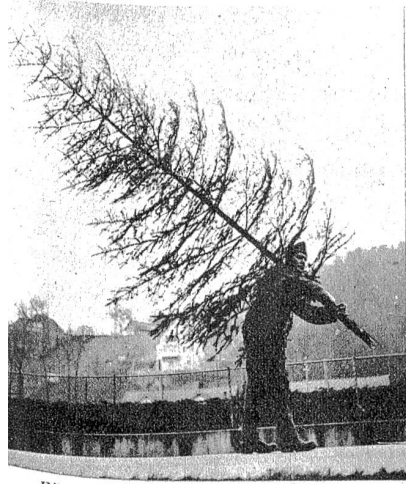
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

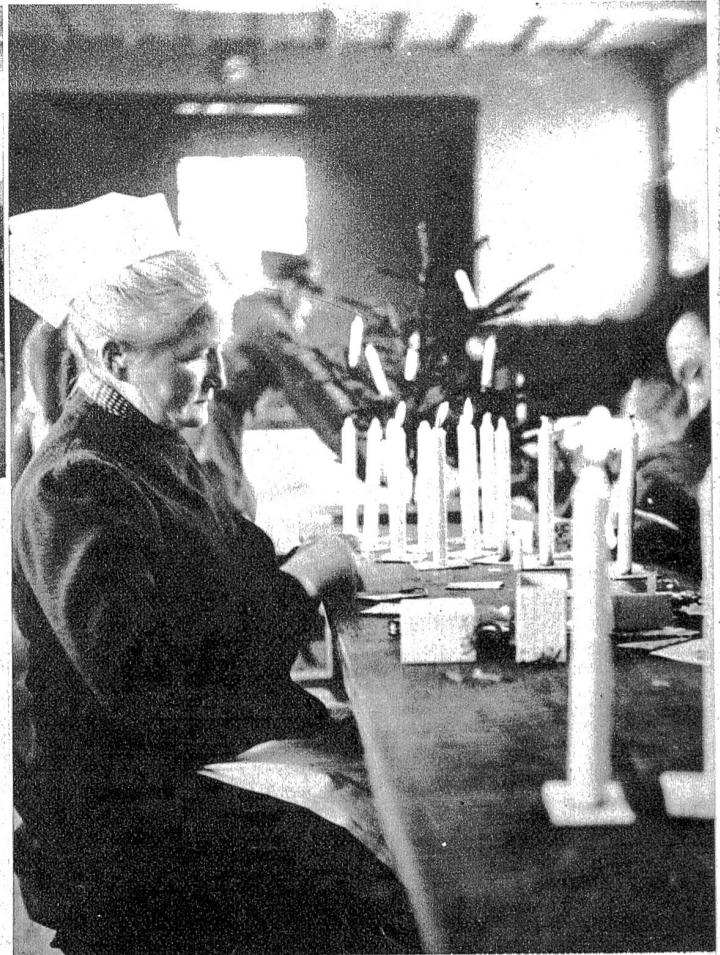
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein schöner Tannenbaum kommt aus dem Wald.



Der rührige Frauenverein arrangiert das Weihnachtsfest. Freude liegt auf allen Gesichtern, recht schön soll alles für die Soldaten werden.



Diese liebe Krankenschwester war 1914—18 dabei und hat damals schon manchem Wehrmann durch ihre Güte geholfen.

Eine für viele ..

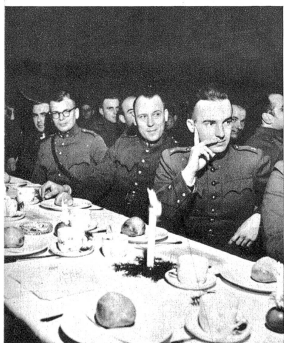
Bildbericht von einer Soldatenweihnacht im Felde



Das Organisationskomitee an der Arbeit. Mit ebensoviel Liebe wie es daheim zu Hause tun würde, schmückt der Fourier hier seinen Kameraden den Tannenbaum.



Schliesslich will auch der Magen des Soldaten zu seinem Recht kommen. Hamme, Zöpfe, Salat, Tee, Güezi. Die guten Frauen haben nicht gespart.



Offiziere und Mannschaft lauschen den Kinderstimmen und denken an ihre Lieben zu Hause.



Endlich ist es so weit. In der Turnhalle hat sich die ganze Kompanie versammelt und singt die alten Weihnachtslieder.



Auch im Wachtlokal lässt sich die Mannschaft gerne verwöhnen am Weihnachtsabend.



Der Kompanie-Lautensänger trägt ebenfalls das Seine dazu bei, um das Fest stimmungsvoll zu verschönern.



Die Sonntagsschulkinder sind gekommen, den Soldaten zu singen.



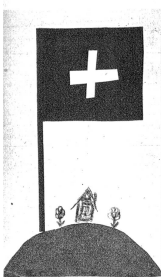
Seine grösste Freude war der Besuch von Frau und Kind. Gross ist die Freude des Wiedersehens auf beiden Seiten.



Die Bescherung. Jeder kriegt ein Paket und wird abgelesen, es in Empfang zu nehmen.



Auch das Krankenzimmer hat seinen Tannenbaum, den die Krankenschwester liebevoll zurechtgemacht hat. Auch die Kranken, die selbst nicht am Fest teilnehmen können, sollen ihre Weihnachtsfreude haben.



Grüezi Schwoizer Soldat!
I bi no in d'line. I
Chnirps. I gohn uscht
i di gozit Klass. I chän
no kein grosse Brief
schribe. Aber i wett
dir gleich uf d'
Dienacht echli freud

make. I dank dir dass du üssers Schwoizer
Land hüetisch. Mach dass da Bö
Chrieg nöd zo üs chönt. Hoffentlich ghe
Bald fride; denn chascht wider hei
No üsem Lehrer ignuckt ich hät er
en Ders ad Dandafle geschribt. Dä Rät
is guet gfallt. Vilicht gfallt er der. Er
heisst eso:

Und mängi Mund so denk i dra
für was i s Gschä muess glade ha
und allmol fallts mer i:
I sig en freie Schwoizerbueb
und möchtis eister i.

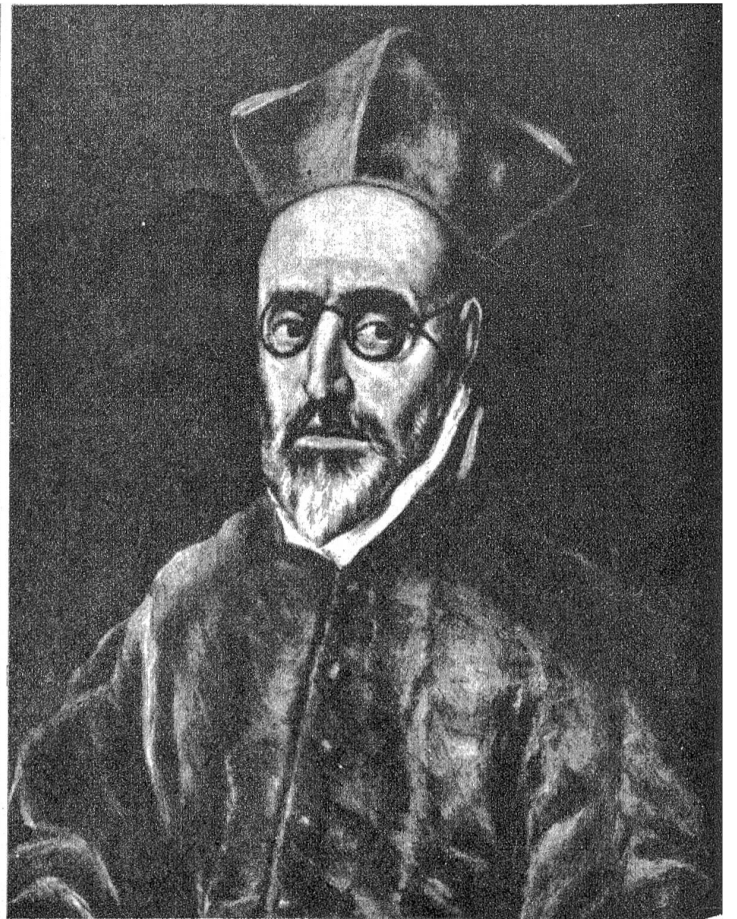
I wünsch der witer guet Dienschit
und e schöni Dienschit. Adie liebe

Soldat. Dä Brief hät Marili Tanner.
geschribt. I wohne z Romanshorn am
Bodensee ad Signalstrasse.
Juhu i bin en Schwoizer.

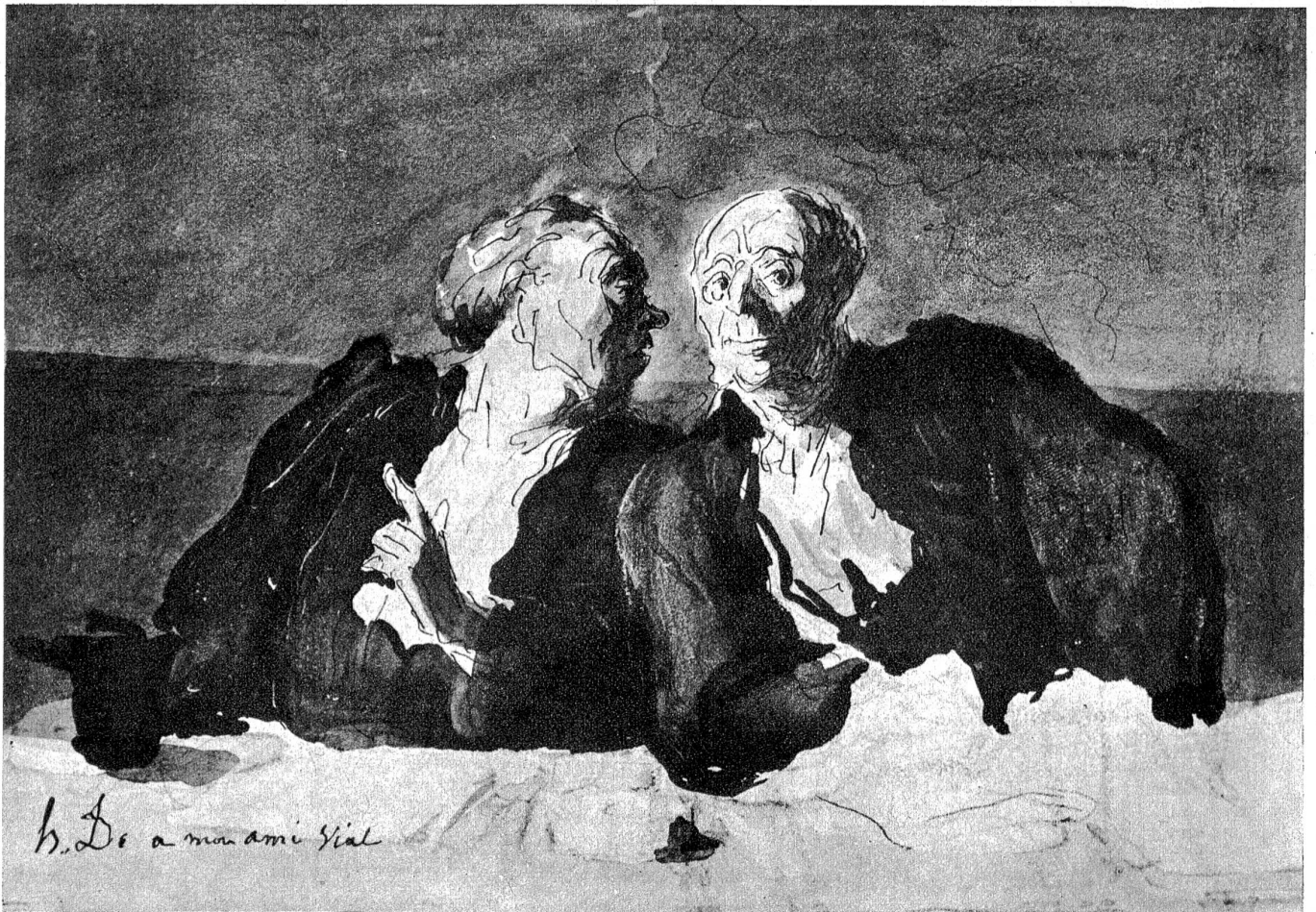




Théodore Géricault (1791—1824), Der Wahnsinnige.
Sammlung Oskar Reinhart



El Greco (um 1541—1613), Kardinalinquisitor de Guevara.
Sammlung Oskar Reinhart



Honoré Daumier (1810—1879), Zwei Advokaten. Sammlung Oskar Reinhart